

nämlich Sicinnus, den Aufseher seiner Kinder, welcher der persischen Sprache kundig war, zu Xerxes und ließ ihm sagen, seine Feinde seien entschlossen, die Flucht zu ergreifen. Er rathe ihm daher als Freund, in der kommenden Nacht die Bucht zu umringen; denn so werde er, besonders da sich von den uneinigen Griechen kein kräftiger Widerstand erwarten lasse, leicht mit einem Schlage den Krieg beendigen, während er sonst noch lange im Felde bleiben müßte. Sein Plan gelang vollkommen. Kaum war die Nacht hereingebrochen, als sich die 1200 persische Schiffe in Bewegung setzten und die feindliche Flotte hinter Salamis von beiden Seiten einschloßen.

Die Griechen, welchen jetzt nur noch die Wahl zwischen schmachlicher Unterwerfung und einem Kampfe auf Leben und Tod übrig blieb, stellten sich mit Sonnenaufgang in Schlachtordnung. Alle Furcht verschwand unter den Zurüstungen zum Kampfe. Sie stimmten den Kriegsgefang an, und hoch beseuerte alle der Trommetenschall. Bald näherten sie sich mit günstigem Winde dem feindlichen Geschwader und griffen muthig an. Xerxes selbst sah vom Lande aus auf einem goldenen Throne dem Kampfe zu und war umgeben von einer Menge Schreiber, die aber wenig Rühmlisches über seine Seeleute aufzuzeichnen hatten. Viele persische Schiffe wurden von den Griechen mit dem Schwerte in der Faust erobert oder in den Grund gehohrt, andere liefen bei der Unbekanntschaft der Führer mit dem Gewässer auf Klippen und strandeten; Hunderte kamen gar nicht zum Gefechte. Die Bucht war so enge, daß den Persern selbst ihre Uebermacht verderblich wurde. Die Schlacht dauerte bis zur Abenddämmerung und endigte mit einem entscheidenden Siege für die Griechen. Beinahe die ganze persische Flotte war vernichtet, Schiffstrümmer und Leichen bedeckten den Busen, und die Beute war unermeslich.

Freilich hätte trotz dieses großen Verlustes Xerxes noch Truppen genug gehabt, um Griechenland zu unterjochen; allein der kluge Themistokles wußte auch hier Rath. Er ließ nämlich durch einen gefangenen Perser dem Könige sagen, die Griechen hätten beschloßen, nach dem Hellespont zu segeln, um die Brücke,